



FN/DOKR/FNverlag

3/5

FN-Ranglisten 2007: Ahlmann, Werth und Schrade in Führung +++ Erfolgreicher Start für neuen NeOn-Service +++ FN-ServiceCard: Maïke Schonart gewinnt Lehrgang am DOKR-Bundesleistungszentrum +++ FN-Jahrbücher jetzt als DVD +++ Neu im FNverlag: Pferdebeurteilung als CD-Rom

Zucht

6

Dr. Axel Brockmann neuer Leiter in Celle

Ausbildung / Deutsche Akademie des Pferdes

6/12

Fachschulleitertagung: Qualitätssicherung in der Trainerausbildung stand im Vordergrund, Interview mit Waltraud Weingarten +++ APO 2010: Aufruf zur Mitarbeit +++ „Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport“: Zusatzqualifikation feiert Jubiläum/Termine 2008

Jugend

12

Ponykader nominiert

Umwelt und Pferdehaltung / TREC

13/14

Landessportbund Hessen bildet Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport aus +++ Termin für TREC-WM steht fest

Dressur

14/15

FEI-Weltrangliste: Rollentausch für Isabell und Anky +++ Nominierte für Preis der Zukunft 2008 in Münster +++ Korrektur: Sichtungsturniere zum Preis der Besten

Springen

15/19

Finale Riders-Tour: Meredith Michaels-Berbaum zum dritten Mal erfolgreich +++ Weltcup Springen: Ludger Beerbaum siegt in Genf +++ FEI-Weltrangliste: Markus Fuchs in Führung +++ HGW-Nachwuchspreis in München: Patrick Stühlmeyer gewinnt Goldenen Waldhausen-Sattel

Vielseitigkeit

20

Zulassungsvoraussetzungen für den Bundeswettkampf +++ 6. Ball der Vielseitigkeit in Göttingen

Voltigieren

21/22

„Jungs ans Pferd“: Voltigieren - für zwei Tage eine Männerdomäne

Reining

22

World Reining Master: Deutsche Teilnehmer im Pech

Kurzmeldungen

22/24

1. Süddeutsches Pferdefestival in Bad Wörishofen +++ DHM 2007: Aachen gewinnt den Mannschaftstitel +++ Informationsveranstaltung „Beruf Pferdewirt“

Termine und Presseakkreditierungen

24

Ergebnisdienst

25/27

Impressum

27

Das nächste FN-aktuell erscheint erst wieder am Mittwoch, 9. Januar. Aktuelle Meldungen entnehmen Sie bitte in der Zwischenzeit unserem Infoticker im Internet unter www.pferd-aktuell.de.

Das FN-aktuell-Team bedankt sich bei allen Lesern für ihre Treue und wünscht allen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neue Jahr.

FN/DOKR / FNverlag

FN-Ranglisten 2007

Ahlmann, Werth und Schrade in Führung

Warendorf (fn-press). Sie sind das aktuelle Maß der Dinge: Christian Ahlmann (Marl), Isabell Werth (Rheinberg) und Dirk Schrade (Warendorf) führen die Ranglisten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in den Disziplinen Springen, Dressur und Vielseitigkeit an.

Insgesamt 248.536 Punkte konnte Ex-Europameister und amtierende Mannschafts-Vizeeuropameister Christian Ahlmann bei Turnieren im Anrechnungszeitraum vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 sammeln und führt damit im Springen die Rangliste vor seinen EM-Mistreitern Marcus Ehning (Borken, 202.696 Punkte), Ludger Beerbaum (Hörstel, 198.010) und Europameisterin Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen, 182.420) an. In der Dressur führt kein Weg an Olympiasiegerin und Weltmeisterin Isabell Werth vorbei. Mit insgesamt 168.869 Punkten dominiert sie die Dressur vor Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg, 71.126), Hubertus Schmidt (Borchenteln, 60.015), Patrik Kittel (Nottuln, 54.460) und Nadine Capellmann (Aachen, 53.020). Nummer eins in der Vielseitigkeit ist der gebürtige Schwabe Dirk Schrade, der in diesem Jahr auch die Jeep Big Four Trophy (FN) für sich entscheiden konnte. Mit 20.608 Punkten verweist er den Vorjahres-Ersten und Mannschaftsweltmeister Frank Ostholt (Warendorf) auf Platz zwei (19.901), Dritter ist Andreas Dibowski (Egestorf, 17.260). Auf dem vierten Platz rangiert mit 15.170 Punkten die dreifache Deutsche Meisterin und EM-Zehnte Ingrid Klimke (Münster) vor ihrem EM-Teamkollegen Peter Thomsen (Lindewitt, 15.078).

Die kompletten Ranglisten sind im Internet unter www.pferd-aktuell.de im Themenkatalog/Spitzensport zu finden. Hb

Erfolgreicher Start für neuen NeOn-Service

Warendorf (fn-press). Bereits seit drei Jahren können Reiter online nennen. Neu in diesem Jahr ist die Möglichkeit, auch die Jahresturnierlizenz per Mausclick zu bestellen oder sein Pferd im Internet fortzuschreiben. „Der Startschuss für die neue Saison ist kaum gefallen und schon herrscht rege Nachfrage“, freut sich Nikolai von Brevern, Leiter der Abteilung IT der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Warendorf. Über 3.000 Pferde wurden schon „papierlos“ fortgeschrieben, rund 1.300 Jahresturnierlizenzen vergeben. Letztmals haben in diesem Jahr alle Turnierteilnehmer eine Wiederantragskarte von der FN zugeschickt bekommen. „Das

gilt auch für diejenigen, die NeOn schon seit Längerem nutzen“, so von Brevern. „Wer sich jetzt allerdings im Internet unter www.fn-neon.de für die papierlose Variante entscheidet, erhält künftig keine Karte mehr.“ Während Reiter und Fahrer also noch die Qual der Wahl haben – Internet oder Post – besteht für die Vereine diese Option nicht mehr. „Stempeln ist out“: Ab sofort erfolgt die Bestätigung der Vereinszugehörigkeit nur noch per Internet. Rund tausend Vereinsverwalter haben sich aus diesem Grund schon bei der FN registrieren lassen – Tendenz steigend! *Hb*

FN-ServiceCard-Verlosung

Maike Schonart gewinnt Lehrgang am DOKR-Bundesleistungszentrum

Warendorf (fn-press). Die Gewinner der vierten und letzten FN-ServiceCard-Verlosung stehen fest. Maike Schonart (Salzhausen) hat den Hauptpreis gewonnen: einen zweitägigen Lehrgang am Bundesleistungszentrum Reiten des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Außerdem gibt es bei dieser Verlosung weitere 24 glückliche Gewinner:

Julia Hunger (Kaufering) erhält das Böckmann-Transportset. Katrin Schulting (Fürstenau) gewinnt eine modische Schnürstiefelette von Cavallo. Aus dem Hause Schweizer Effax gehen je ein Effol-Pflegeset an Liah Grunewald (Dänischenhagen), Jonas Kröll (Rainrod) und Anita Hüglin (Oberding). Eine Thermostar Decke „Colorado“ von Waldhausen erhält Henriette Munzlinger (Oberhausen). Je ein Jahres-Abonnement der Zeitschrift St. Georg erhalten Christina Wernecke (Rommerskirchen) und Esther Mobili-Emigholz (Jork). Je ein Buch „Wenn Pferde sprechen könnten... sie können!“ und „Gelassenheit im Pferdesport“ vergibt der FNverlag an Jennifer Pezold (Heidelberg), Christiane Popp (Emden), Nina Wiesinger (Buchloe), Vanessa Hegic (Wesseling) und Franziska Westhäuser (Probstried). Das Ergänzungsfuttermittel Secreta Pro von Equistro bekommen für ihre Pferde Sabrina Bößenecker (Wiesen), Verena Basener (Bergisch Gladbach), Manfred Borchard (Dillenburg), Oliver Pfaff (Zeil), Jana Schneider (Niederzissen), Guido Pukall (Möser), Kim Schmolke (Neuss), Jennifer Breuer (Düsseldorf), Melanie Wittmann (Marburg) und Chiara Seuren (Amberg).

Dies war die letzte der vierteljährlichen FN-ServiceCard-Verlosungen, da die FN-ServiceCard zum Jahresende eingestellt wird. An den Verlosungen nahmen alle Besitzer einer FN-ServiceCard Basic und Persönlichen Mitglieder Plus automatisch teil. *Bo*

FN-Jahrbücher jetzt als DVD

Warendorf (fn-press). Gerade erschienen sind im **FNverlag** die bekannten Jahrbücher Sport und Zucht. Das Jahrbuch Sport kostet wie bisher 89 Euro, ebenso wie das neue Jahrbuch Zucht, das wesentlich umfangreicher ist als sein Vorgänger. Unter anderem findet sich darin unter dem Namen des jeweiligen Züchters die Auflistung aller erfolgreichen Pferde des abgeschlossenen Turnierjahres. Erstmals als DVD – nicht mehr als CD – gibt es die Zusammenfassung beider Jahrbücher zum Preis von 69 Euro. Jahrbücher und DVD sind erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim **FNverlag** in Warendorf (Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb@fn-verlag.de oder Internet www.fnverlag.de). *Hb*

Neu im FNverlag: Pferdebeurteilung als CD-Rom

Warendorf (fn-press). Für viele ist sie ein Buch mit sieben Siegeln: die Beurteilung eines Pferdes. Doch das Exterieur eines Pferdes ist wesentlich für dessen Reiteignung und Talent für bestimmte Disziplinen. Mit dem jetzt im **FNverlag** erschienenen multimedialen Lern- und Lehrprogramm wird die Pferdebeurteilung auch für Nichtprofis verständlich und erlernbar gemacht. Der Nutzer lernt die Grundlagen der Anatomie des Pferdes kennen und wird dank zahlreicher Übungen, Grafiken, Fotos, gesprochener Kommentare und Videosequenzen in die Lage versetzt, die jeweiligen Exterieurmerkmale am Pferd zu erkennen und im Hinblick auf ihre möglichen Auswirkungen einzuschätzen. Darüber hinaus erhält er Tipps für das Vorstellen der Pferde bei Schauen und Stuteneintragungen und nicht zuletzt wird die Beschreibung der Farbe und der Abzeichen für die Identifizierung der Pferde erklärt. Ein Begriffslexikon der verwendeten Fachbegriffe rundet den Inhalt ab. Die CD-Rom „Pferdebeurteilung“ richtet sich gleichermaßen an Züchter, Richter, Ausbilder und Auszubildende wie an alle interessierten Pferdefreunde. Dem Berufsreiter-Profi hilft sie bei der Ausbildung und dient als Anregung für Vorträge und Lehrveranstaltungen. Für angehende Zuchtrichter und Turnierrichter für Basis- und Aufbauprüfung (BA) ist sie eine wichtige Vorbereitung auf die Prüfung, da durch selbstständiges und praxisorientiertes Lernen der größtmögliche Lernerfolg erzielt wird. Die CD-Rom „Pferdebeurteilung“ kostet 49,80 Euro und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag in Warendorf. Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb@fn-verlag.de oder Internet www.fnverlag.de. *Hb*

Zucht

Dr. Axel Brockmann neuer Leiter in Celle

Celle (fn-press). Neuer Leiter des niedersächsischen Landgestütes in Celle wird zum 1. Januar Dr. Axel Brockmann (Celle). Dies teilte das niedersächsische Landwirtschaftsministerium mit. Er folgt damit in der Leitung des größten deutschen Landgestüts Landstallmeister Dr. Burchard Bade, der am 31. Dezember in den Ruhestand geht. Der 39-jährige Agrarwissenschaftler mit Schwerpunkt Tierproduktion, der zum Thema Leistungsprüfungen von Hengsten promovierte, ist bereits seit zehn Jahren im Landgestüt tätig. 1997 trat er seine Stelle als Gestütsassistent und Vertreter des Landstallmeisters in Celle an. T.H.

Ausbildung / Deutsche Akademie des Pferdes

Fachschulleitertagung

Qualitätssicherung in der Trainerausbildung stand im Vordergrund

Warendorf (fn-press). Eine Zwischenbilanz der aktuellen Trainerausbildung, die 2006 in der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) neu geregelt wurde, stand im Mittelpunkt der Fachschulleitertagung Ende November in Warendorf. Zu dem Treffen hatte die Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) rund 40 Leiter von Fachschulen und dezentralen Lehrgängen eingeladen. Der alljährliche Erfahrungsaustausch dient der Qualitätssicherung in der Ausbildung, der Fortschreibung der APO, in die die Empfehlungen und Erfahrungen der Teilnehmer einfließen, und der Information der Ausbildungsfachleute.

Das neue System für den Trainer Reiten mit den beiden Schwerpunkten Basissport und Leistungssport gehe in die richtige Richtung und solle auf jeden Fall beibehalten werden, war der Tenor der Fachschulleiter. Mit der APO 2006 wurde das Trainersystem komplett umgestellt. Die Ausbildung zum Trainer wurde in zwei gleichrangige Laufbahnen gesplittet: den Trainer Basissport und den Trainer Leistungssport. Damit sollen Ausbilder besser auf die Zielgruppen eingehen können, auf die sie als Reitlehrer treffen. Der Trainer Basissport wird vor allem für jugendliche und erwachsene Reitanfänger fit gemacht. Die Grundausbildung der Reiter ist sein Lehrauftrag. Der Trainer Leistungssport wendet sich hingegen an fortgeschrittene Reiter und Reiter, die auf Turnieren starten. Aufgrund der leistungssportlichen Orientierung der Reitschüler muss der Trainer Leistungssport neben dem Deutschen

Reitabzeichen Klasse III auch eigene Turniererfolge mindestens in Prüfungen der Klasse A in einer oder mehreren Disziplinen vorweisen.

In dem neuen Trainerkonzept kommt dem Vorbereitungsseminar eine besonders große Bedeutung zu. Das eintägige Seminar soll zum einen die Qualität in der Trainerausbildung sichern, zum anderen werden die Traineraspiranten gesichtet und hinsichtlich ihrer möglichen Ausbilder-Laufbahn beraten. Im Vorbereitungsseminar entscheidet sich, ob die reiterlichen Voraussetzungen nicht nur formal, sondern auch praktisch erfüllt sind und der Lehrgang zum Trainer C-Basis sport mit Erfolg abgeschlossen werden kann. „Das Vorbereitungsseminar ist eine wichtige Einrichtung, da wir dort die Leute kennenlernen. Falls es noch Schwachpunkte gibt, können wir ihnen hier Tipps mit auf den Weg geben, wie sie fit werden für den Trainer C-Lehrgang oder auch alternative Ausbildungswege aufzeigen,“ sagte Martin Plewa (Warendorf), Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster. Aus diesem Grunde sprach sich das Plenum auch dafür aus, das Vorbereitungsseminar am besten ein halbes Jahr vor Beginn des Trainerlehrgangs zu terminieren. Außerdem wurde eine Verlängerung auf zwei bis drei Tage angeraten.

Im Sinne der Qualitätssicherung ist auch eine Neuerung für die Verlängerung von Trainerlizenzen, die ab dem 1. Januar in Kraft tritt. Die Hälfte der 15 Fortbildungs-Lehreinheiten, die innerhalb von vier Jahren zur Lizenzverlängerung nachgewiesen werden müssen, werden dann in Form von praktischer Unterrichtserteilung verlangt. „Ich kann nur allen Trainern raten, eine Trainerlizenz bei ihrem zuständigen Landesverband zu beantragen. Vereine, die lizenzierte Trainer einsetzen, erhalten Zuschüsse“, wies Eva Lempa-Röller, Referentin der FN-Abteilung Ausbildung, auf die finanziellen Seiten der Trainerausbildung und -lizenz hin. Dieser Vorteil ergibt sich daraus, dass sich die Trainerausbildung der FN wie die aller anderen Spitzensportverbände an den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) orientiert. Daraus ergibt sich zum Beispiel der Titel Trainer für Amateurausbilder und das dreistufige System Trainer C, B und A. Die Rahmenrichtlinien geben aber zum Beispiel auch Kursumfang – 120 Lehreinheiten für den Trainer C-Lehrgang – oder eine Erste-Hilfe-Kurs vor.

Informationen zur Trainerausbildung über Zulassungsvoraussetzungen und Lehrinhalte gibt es in der FN-Broschüre „Trainer Reiten“. Die Broschüre kann im Internet unter www.pferd-aktuell.de heruntergeladen oder bei der FN, Abteilung Service, Tel. 02581/6362-222, E-Mail pschaffer@fn-dokr.de bestellt werden. *Bo*

APO: Trainer Reiten

„Neue Trainerkonzeption ist auch für jene attraktiv, die sich der Anfänger- und Grundlagenausbildung widmen“

Warendorf (fn-press). Als Anfang 2006 die neue Konzeption für die Trainerausbildung auf den Markt kam, hatte das auch Folgen für die Fachschulen und Anbieter von Trainerlehrgängen. Die Splittung der Ausbildung der Trainer C und B in die beiden Richtungen Basissport und Leistungssport bedeutete einen massiven Wechsel des Systems, der sich auch in Lehrgangsorganisation und -ablauf niederschlug. Um das neue System möglichst reibungslos und ohne Qualitätsverlust zu installieren, wurden von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) sogenannte Durchrichter benannt, die bundesweit Prüfungen beiwohnten. Einer der Durchrichter war Waltraud Weingarten, Mitarbeiterin der FN-Abteilung Ausbildung. FN-Aktuell sprach mit ihr über ihre Erfahrungen mit dem neuen Trainersystem.

FN-Aktuell: „Was macht ein Durchrichter?“

Waltraud Weingarten: „Ein Durchrichter fährt zu verschiedenen Lehrgangs- und Prüfungsstätten in unterschiedlichen Landesverbänden und schaut sich den Ablauf der Lehrgänge und Prüfungen an. Als mit der APO 2006 auch die neukonzipierte Ausbildung für die Trainer Reiten auf den Markt kam, war uns klar, dass dieses neue System – insbesondere die Ausbildung zum neuen Trainer C-Basissport – zu vielen Fragen und Unsicherheiten in der Einführungsphase führen würde. Um eine bundeseinheitliche Umsetzung und auch einheitliche Qualität der Trainerausbildung zu gewährleisten, wurden vor zwei Jahren zehn erfahrene Prüfer als Durchrichter in die Prüfungskommissionen berufen.“

Wir haben aber nicht nur Prüfungen begleitet. Als Durchrichter hatten wir im Vorfeld beratende Funktion. Wir waren Ansprechpartner bei Unsicherheiten zum Beispiel in der Lehrgangsplanung und -organisation. So müssen die angehenden Trainer C-Basissport echte Reitschüler unterrichten. Früher gaben sich die Teilnehmer meistens gegenseitig Unterricht. Da die Trainer C-Basissport aber vor allem in der Anfänger- und Grundlagenausbildung eingesetzt werden sollen, ist es wichtig, dass sie auch im Lehrgang mit solchen Schülern Unterrichtskompetenzen üben. Hier kamen erfinderische Lösungen zum Tragen: Ein Lehrgangsleiter verpflichtete seine eigenen Kinder. Ein andermal brachten die Trainerkandidaten aufgrund der räumlichen Nähe ihre eigenen Schüler mit und verlegten einfach ihren Unterricht in den Lehrgang.“

FN-Aktuell: „Wie beurteilen Sie das neue Trainer-Reiten-System nach Ihrer Tour als Durchrichter?“

W. Weingarten: „Das ist auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung. Nach der alten Konzeption musste der Trainer eigentlich die Quadratur des Kreises beherrschen. Alle durchliefen denselben Lehrgang, egal ob sie Anfänger oder Fortgeschrittene unterrichten wollten. Mit dem neuen Konzept können wir die Trainer viel besser für die verschiedenen Zielgruppen ausbilden. Und mit dem neuen Konzept ist die Trainerausbildung auch für jene attraktiv, die sich besonders in der Anfänger- und Grundlagenausbildung engagieren wollen. Wir müssen ja dankbar sein für jeden Ausbilder, der sich um diesen wichtigen Bereich kümmert. Ein guter Ausbilder an dieser Stelle entscheidet auch über den weiteren Weg so eines Reitschülers. Wird dieser fachlich gut betreut und gefördert, dann bleibt er dem Pferdesport auch erhalten.“

FN-Aktuell: *„Wenn also gerade Ausbilder für den Einsteiger und die Grundausbildung gebraucht werden: Welche Voraussetzung muss man für den Trainer C-Basis sport denn erfüllen?“*

W. Weingarten: „Es sind verschiedene Voraussetzungen, die unserem Regelwerk APO und in der FN-Broschüre „Trainer Reiten“ nachzulesen sind. Betrachten wir aber eine Kernvoraussetzung: die reiterliche Qualifikation. Ein Trainer C-Anwärter muss mindestens das Deutsche Reitabzeichen Klasse IV haben. Das wurde im Vorfeld sehr kontrovers diskutiert. Aber es ist zunächst einmal eine formale Voraussetzung. Praktisch sollte jemand, der den Trainer C machen will, Pferde auf dem Viereck über den Rücken und durchs Genick gymnastizieren können – ohne Hilfszügel. Er sollte das Reiten im leichten Sitz sicher beherrschen. Das ist auch die Grundlage dafür, dass er ein Pferd über Sprünge in Parcoursausschnitten oder im Gelände gymnastizieren kann. Wer dies reiterlich mitbringt, beherrscht auch die wichtigen Grundlagen der Reitlehre und dessen, was er als Ausbilder seinen Schülern vermitteln soll: eine vielseitige Grundausbildung, die dem Reitschüler Vertrauen und Sicherheit auf dem Pferd gibt.“

Darüber hinaus sind gewisse Erfahrungen in der Unterrichtserteilung hilfreich. Die kann man sammeln, indem man anderen Ausbildern zuhört, indem man bei guten Ausbildern reitet oder indem man auch mal einem Ausbilder assistiert. Man sollte außerdem gut auf Menschen zugehen können und gerne etwas vermitteln wollen. Ein Ausbilder ist ein aktiver Typ. Bei der Ausbildung zum Trainer C Reiten geht es ja vor allem darum, dem angehenden Ausbilder die Grundlagen für Unterrichts- und Handlungskompetenz zu vermitteln. Er soll wissen, wie er einen Unterricht systematisch aufbauen muss, welche Ziele er bei welchem Reiter auf welchem Niveau setzen kann, wie man jemanden überhaupt etwas beibringen kann und wie Lernen funktioniert.

FN-Aktuell: „Warum sollte denn jemand die Qualifikation zum Trainer C-Basis sport anstreben? Was bringt ihm das?“

W. Weingarten: „Erst einmal bringt mich jede Art von Qualifikation und Ausbildung weiter. Als ‚Lehrer‘ kann man nie genug wissen. Vor allem aber sollte ich, wenn ich anderen etwas vermitteln will, auch selber bereit sein, mir etwas vermitteln zu lassen. Zum einen geht es fachlich um Reitlehre. Da muss ein Ausbilder fit sein. Zum anderen geht es um Vermittlungskompetenz. Man erwirbt nicht nur eine Qualifikation. Mit dem Abschluss wird mir auch meine Qualität als Ausbilder bestätigt. Ich bin also sozusagen ein zertifizierter Ausbilder. Das kann man dann auch gegenüber seinen Kunden dokumentieren.“

Das Gespräch führte Adelheid Borchardt.

APO 2010: „Mitarbeiter“ gesucht

Warendorf (fn-press). Nach der APO ist vor der APO: Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) sucht „Mitarbeiter“ für die Fortschreibung der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO), die am 1. Januar 2010 in Kraft treten wird. Vielleicht sind auch Ihre Verbesserungswünsche dann berücksichtigt. Denn Sie können an der Überarbeitung mitarbeiten. Haben Sie Verbesserungsideen für die Abzeichen? Was würden Sie bei der Ausbildung der Trainer ändern? Finden Sie die Richterausbildung so in Ordnung? Gibt es Anregungen für die Kennzeichnung von Pferdebetrieben und Reitvereinen? Die FN-Abteilung Ausbildung freut sich auf zahlreiche Anregungen und Verbesserungsvorschläge für das Werk, das die Ausbildung im Pferdesport regelt. Teilen Sie der FN Ihre Gedanken zur APO 2010 mit. Einsendeschluss ist der 31. Mai. Schicken Sie Ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge an die Deutsche Reiterliche Vereinigung, Stichwort APO, z. Hd. Eva Lempa-Rölller, 48229 Warendorf, E-Mail Mgrabowski@fn-dokr.de. Bo

„Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport“

Zusatzqualifikation feiert Jubiläum/Termine 2008

Warendorf (fn-press). Die Zusatzqualifikation „Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport“ feiert im kommenden Jahr ein Jubiläum. Genau vor zehn Jahren, 1998, wurde der erste Kurs von der Deutsche Akademie des Pferdes angeboten. Seither haben rund 400 Trainer diese Zusatzausbildung absolviert. Auch 2008 gibt es wieder mehrere Termine, bei denen Ausbilder sich in Richtung Gesundheitssport fortbilden können.

Mit der Zusatzqualifikation „Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport“ hat der Pferdesport bereits vor zehn Jahren die im gesamten Sport erkennbare Entwicklung aufgegriffen, dass immer mehr Menschen Sport treiben, um etwas für Fitness und Gesundheit zu tun. Ein Motiv, das sich bei vielen Reitern mit ihrer Liebe zum Pferdesport verbindet. Im gesundheitlich ausgerichteten Reitunterricht und Reitsport liegt aus Sicht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ein großes Zukunftspotenzial für Ausbilder, Vereine und Betriebe.

Bei den Kursen „Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport“ erfahren Trainer, wie sie den Reitunterricht mit Ausrichtung auf Gesundheitsförderung, Erhaltung und Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit und unter Berücksichtigung gesundheitlicher Beeinträchtigung der Reitschüler gestalten können und wie gesundheitsfördernde Wirkungsmechanismen des Reitsports aktiviert werden wie zum Beispiel bei der präventiven Rückenschule. Die Ausbildung zum „Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport“ erfolgt in Kooperation mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft und setzt sich aus zwei Teilen zusammen: einem fünftägigen Lehrgang in einer Fachschule für Reiten und einem siebentägigen Lehrgang bei der VBG, die für diesen Teil auch die Übernachtungs-, Verpflegungs- und Reisekosten der Teilnehmer übernimmt. So verbleiben beim Lehrgangsteilnehmer nur die Kosten für den Lehrgangsteil in der jeweiligen Fachschule sowie die Kosten für die Prüfungs- und Lizenzgebühr in Höhe von 250 Euro. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer die Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) als Übungsleiter/in Sport in der Prävention.

Interessierte Ausbilder (Trainer C, B, A Reiten) können innerhalb des ersten und innerhalb des zweiten Halbjahres zwischen folgenden Terminen für den Fachschul- und den VBG-Teil wählen:

1. Halbjahr 2008

Teil 1

16./17. Februar und 14./16. März im Hessischen Landgestüt in Dillenburg

18./22. März im Haupt- und Landgestüt Marbach

29. März/3. April in der Landeslehrstätte in Vechta

Teil 2

21./27. Juni in der VBG in Storkau-Stendal

5./11. Juli in der VBG in Gevelinghausen

2. Halbjahr 2008

Teil 1

7./12. April im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp in Blekendorf

25./29. April beim Bayerischen Reit- u. Fahrverband e.V. in München

4./10. Juni in der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster

9./10. August und 5./7. September im Hessischen Landgestüt in Dillenburg

Teil 2

25./31. Oktober in der VBG in Storkau-Stendal

8./14. November in der VBG in Gevelinghausen

Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es bei der Deutschen Akademie des Pferdes, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf, Tel. 02581/6362-240 oder 621, E-Mail uroesler@fn-dokr.de oder khoberg@fn-dokr.de. Bo

Jugend

Ponykader nominiert

Warendorf (fn-press). Gemeinsam mit den Bundestrainern haben der Fachbeirat Ponyreiten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und die Disziplinausschüsse des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die D/C-Kader Ponyreiter für 2008 aufgestellt. Nominiert wurden:

D/C-Kader Ponyreiter Dressur: Theresa Bausch (Aachen/RHL) mit Dornik-Double, Christina Ellendt (Heikendorf/SHO) mit Honeur, Carlotta Hassenbürger (Hagen/WEF) mit Dulcia, Sanneke Rothenberger (Bad Homburg/HES) mit Konrad, Domino Dancing und Dino P, Sönke Rothenberger (Bad Homburg/HES) mit Deinhard B und Wimbledon, Mali de Sainte Fare (Salzkotten/WEF) mit Doubtless sowie Katharina Weychert (Bad Windsheim/BAY) mit Golden Derano.

D/C-Kader Ponyreiter Springen: Vanessa Borgmann (Wesel/RHL) mit Joldis Mara, Laura Klaphake (Steinfeld/WES) mit Jerome, Katharina Knoop (Hoogstede/WES) mit Melbourne, Josch Löhden (Heeslingen/HAN) mit Bubbles Lollipop, Kaya Lüthi (Aach/BAW) mit Karwin, Kim Lüthi (Aach/BAW) mit Ivy du Chateau, Cassandra Orschel (Henstedt-Ulzburg/HAM) mit Megan und Kaiser Cash, Anna-Elisa Schäfer (Bürstadt/BAW) mit Mic Dundee the Gun, Maurice Tebbel (Emsbüren/WES) mit Patty und Lukas Wilmsen-Himmes (Kranenburg/RHL) mit Mira.

D/C-Kader Ponyreiter Vielseitigkeit: Ben Leuwer (Königswinter/RHL) mit Friedrichshofs Nighttiger, Alina Meister (Löptin/SHO) mit Johnny Boy, Pia Münker (Meerbusch/RHL) mit Biggi, Nina Stegemann (Telgte/WEF) mit Mr Hale Bob, Carolin Thenhausen (Westergellersen/HAN) mit Celina WE und Jenny Tönjes (Ganderkesee/WES) mit Aircraft. Hb

Umwelt und Pferdehaltung / TREC

Landessportbund Hessen bildet Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport aus

Frankfurt (fn-press). Eine Ausbildung zum Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport beziehungsweise Öko-Check-Berater in Sportanlagen und Sportvereinen bietet der Landessportbund Hessen vom 21. bis 26. Januar in Frankfurt am Main an. Eine Qualifizierung, die in Zeiten steigender Energiepreise, attraktiver Förderangebote für energetische Modernisierungen und des angekündigten Energieausweis auch im Pferdesport immer mehr an Bedeutung gewinnt. „Zehntausende Euro könnten auch in Reitanlagen eingespart werden, wenn moderne Technik rund um Strom, Wasser, Gas vernünftig eingesetzt wird“, sagt dazu Gerlinde Hoffmann, Leiterin der Abteilung Umwelt und Pferdehaltung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die im vergangenen Jahr diese Ausbildung selbst absolviert hat. Die Qualifizierung richtet sich an Mitarbeiter der Landessportbünde, der Bundes- und Landesverbände sowie von Vereinen, Kommunen, Energieberatern, Planungsbüros und Mitarbeitern im Gebäudemanagement und beinhaltet Themen wie: Einführung in die Öko-Check Beratung (Bestandsaufnahme – Sollkonzept – Realisierungsvorschläge), Sanitär und Trinkwasserhygiene, Bau, Pflege, Renovation, Beleuchtung und Bewässerung von Rasen-, Tennen-, Kunstrasenplätzen, Heizung, Solar- und Warmwasseranlagen, Gebäude und Sporthallen, Anwendung des Öko-Check-Programms und Datenaufnahme sowie Finanzierung, Förderung und Auswertung. Ferner vorgesehen sind zwei dezentrale praktische Ausbildungstage vor Ort vorgesehen, in Form von Öko-Check-Beratungen, zum Beispiel in den eigenen Sportstätten. Die Teilnahme kostet für die theoretische Ausbildung 900 Euro und für die praktische Ausbildung 300 Euro. Im Preis enthalten sind Verpflegung, Lehrgangsmaterialien und Unterkunft in der Sportschule des Landessportbundes Hessen in Frankfurt am Main.

Kontakt: Landessportbund Hessen e.V., GB Sportinfrastruktur, Michael Willig, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt, Telefon 069/6789 416, Fax 069/6789 428, E-Mail mwillig@lsbh.de. *D. Koch/Hb*

Termin für TREC-WM stehen fest

Lamotte-Beuvron/FRA (fn-press). Ort und Termin für die Weltmeisterschaften für Senioren und Europameisterschaften für Junioren/Junge Reiter im wettkampfmäßigen Wanderreiten – TREC – stehen nun fest. Diese finden nicht wie ursprünglich gemeldet vom 12. bis 14. September statt, sondern vom 19. bis 21. September. Austragungsort ist das französische Lamotte-Beuvron. Deutsche Sichtungsveranstaltungen sowie Wertungsritte für den Europa-Cup Senioren sind in Brachfeld/Baden-Württemberg (23.

bis 25. Mai) sowie auf dem Rosenhof in Züsch/Rheinland-Pfalz (20. bis 22. Juni). Informationen zu Reglement, Veranstaltungen und Trainingsmöglichkeiten gibt es bei der Abteilung Umwelt und Pferdehaltung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Telefon 02581/6362534, Fax 02581/62144, E-Mail dkoch@fn-dokr.de, Internet www.pferd-aktuell.de oder unter www.trec.de. Weitere Informationen zur WM/EM gibt es unter www.ffe.com. Hb

Dressur

FEI-Weltrangliste Dressur

Rollentausch für Isabell und Anky

Lausanne/SUI (fn-press). Die neue FEI-Weltrangliste Dressur zeigt auf den beiden Spitzenplätzen einen Rollentausch. Isabell Werth (Rheinberg), die im vergangenen Monat mit Satchmo die Führung inne hatte (2.149 Punkte), musste diesmal ihrer Dauerkonkurrentin Anky van Grunsven (Niederlande) mit IPS Salinero (2.164 Punkte) den Vortritt lassen.

Mit Warum nicht FRH (2.129 Punkte) rangiert Isabell Werth zusätzlich auf Platz drei. Drei weitere deutsche Reiter finden sich unter den Top Ten der Weltrangliste. Nadine Capellmann (Würselen) kletterte vom siebten auch den sechsten Platz (1.883 Punkte). Ebenfalls um einen Platz verbesserte sich Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg). Mit Donatha S (1.739 Punkte) rangiert sie nun auf Platz acht. Seinen zehnten Platz konnte Hubertus Schmidt (Borchen-Etteln) mit Wansuela Suerte (1.702 Punkte) verteidigen. *T.H.*

Nominierte für den Preis der Zukunft in Münster

Münster (fn-press). Für den Topnachwuchs in der Dressur beginnt die Saison stets früh. Bereits Mitte Januar treffen sich beim Preis der Zukunft in Münster (9. bis 13. Januar) die besten Jungen Reiter aus ganz Deutschland zu einem ersten Leistungsvergleich. Statt der bisherigen Sonderaufgabe beginnt der Preis der Zukunft mit einem Prix St. Georges und endet mit einer Kür auf diesem Niveau. Startberechtigt sind beim Preis der Zukunft die Teilnehmer an den Europameisterschaften oder am Finale der Deutschen Meisterschaften 2007. Reiter, die im vergangenen noch Junioren waren und 2008 in die Altersklasse Junge Reiter fallen, müssen zusätzlich mindestens eine Platzierung in Klasse S vorweisen. Die Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) kann darüber hinaus weitere Startgenehmigungen bis zu einer Gesamtzahl von 16 Paaren erteilen. Folgende Paare sind auf Grund ihrer Vorerfolge

beim Preis der Zukunft startberechtigt (alphabetisch): Lina-Sofie Böckmann (Vechta/WES) mit Wolkenstein III, Ann-Kristin Dornbracht (Iserlohn/WEF) mit Gryffindor, Kathleen Keller (Bad Bevensen/HAN) mit Wonder FRH, Anna Clarissa Klemp (Düsseldorf/RHL) mit Wyatt Earp, Fabienne Lütke-meier (Paderborn/WEF) mit Bouton, Victoria Michalke (Isen/BAY) mit Rubioso N, Franziska Sauer (Seeth-Ekholt/SHO) mit Allernixe, Katharina Schneider (Usingen/HES) mit Dr. Snuggles, Christin Schütte (Hesedorf/HAN) mit Hohenstaufen, Kirsten Sieber (Dortmund/WEF) mit Charly, Franz Trischberger (Lenggries/BAY) mit Bourbon K, Theresa Wahler (Bad Bevensen/HAN) mit Latimer und Ann-Christin Wienkamp (Haftenkamp/WES) mit Formatic's Forrester. Hb

Korrektur: Sichtungsturniere zum Preis der Besten

Warendorf (fn-press). Der „Zahlendreher“ geht um: Die in Ausgabe 23/07 veröffentlichten Termine der Sichtungsturniere zum Preis der Besten in Warendorf sind falsch. Die Veranstaltungen finden am 19. und 20. April in Kronberg und vom 12. und 13. April in Vechta statt und nicht umgekehrt. Hb

Springen

Finale Riders-Tour in München

Meredith Michaels-Beerbaum zum dritten Mal erfolgreich

München (fn-press). Gleich einen doppelten Erfolg konnte Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) in der letzten Etappe der Riders-Tour beim Internationalen Springturnier (CSI**) in München feiern. Mit ihrem Pferd Shutterfly gewann die amtierende Europameisterin neben der sechsten und letzten Etappe zugleich auch die Gesamtwertung der Riders-Tour 2007. Sie sicherte sich damit nach den Jahren 2004 und 2005 zum dritten Mal den Sieg in der hoch dotierten Serie.**

In der Siegerrunde der besten zehn Teilnehmer des Normalumlaufs lieferte die 37-Jährige mit ihrem EM-Pferd in der Münchener Olympia-Halle die schnellste fehlerfreie Runde ab. Damit gewann sie nicht nur den Großen Preis sondern mit insgesamt 61 Punkten auch die Gesamtwertung der diesjährigen Riders-Tour, was ihr zusätzlich 250.000 Euro einbrachte. Der bis zur letzten Etappe in der Riders-Tour führende Thomas Frühmann (Österreich) war in München nicht vom Glück verfolgt. Bereits im Normalumlauf hatte er sich mit einem Abwurf und Platz neun nur knapp für die

Siegerrunde qualifizieren können. Hier hatte er mit The Sixth Sense einen weiteren Abwurf zu verzeichnen, was ihm im Großen Preises Platz sechs einbrachte. Der Vorjahressieger der Tour kam damit auf 53 Punkte und Platz zwei in der Gesamtwertung. Kleines Trostpflaster für den 56-Jährigen: der zweite Platz in der Riders-Tour bescherte ihm ein zusätzliches „Weihnachtsgeld“ von 125.000 Euro.

Auf den Plätzen zwei und drei im Großen Preis folgten Marcus Ehning (Borken) mit Sandro Boy und Carsten-Otto Nagel (Wedel) mit Corradina. Sechster und Siebter wurden Christian Ahlmann (Marl) mit Cöster und Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Goldfever. In der Gesamtwertung der Riders-Tour belegte Ludger Beerbaum mit 50 Punkten Platz drei und kassierte damit immerhin noch 75.000 Euro. Marcus Ehning und Christian Ahlmann landeten gemeinsam mit jeweils 46 Punkten auf Platz vier. *T.H.*

Weltcup Springen

Ludger Beerbaum siegt in Genf

Genf/SUI (fn-press). Ludger Beerbaum (Riesenbeck) und sein erst achtjähriger All Inclusive NRW waren im Weltcup-Springen beim Internationalen Springturnier in Genf das Spitzenpaar. Im Stechen, das elf Teilnehmer des Normalumlaufs erreichten, lieferten sie die schnellste fehlerfreie Runde ab. Damit konnte Beerbaum nicht nur 40.000 Schweizer Franken sondern auch 20 Punkte in der Weltcup-Gesamtwertung einstreichen.

Kurios setzte sich die Platzierung im fünften von insgesamt zwölf Weltcup-Springen der Westeuropaliga fort. Mit jeweils einer Nullrunde in der exakt identischen Zeit von 38,45 Sekunden landeten Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Shutterfly und die im Rheinland lebende Jessica Kürten (Irland) mit Castle Forbes Libertina auf dem zweiten Platz. Pech hatte dagegen Marcus Ehning im Weltcup-Springen. Mit Noltes Küchengirl hatte der Borkener im Normalumlauf vier Strafpunkte zu verzeichnen. Mit der schnellsten Vier-Fehler-Runde aller Teilnehmer gelangte er jedoch noch auf Platz zwölf.

Der Sieg im Springen der besten zehn Reiter der Weltrangliste, das am Vortag des Weltcupspringens ausgetragen wurde, ging auf das Konto von Jessica Kürten – zusammen mit 50.000 Schweizer Franken. Als bester Deutscher landete Ludger Beerbaum mit Coleur Rubin auf Platz drei, während seine Schwägerin Meredith Michaels-Beerbaum mit Checkmate nach zwei Verweigerungen ausscheiden musste.

In der Gesamtwertung des Weltcups der Westeuropaliga bleibt weiterhin Rutherford Latham (Spanien) mit 48 Punkten an der Spitze. Zweite ist Helena Lundback

(Schweden) mit 41 Punkten. Vorgerückt auf den dritten Platz ist Meredith Michaels-Beerbaum, die mit nun 36 Punkten Platz drei hält. Ludger Beerbaum, der nach seinem Sieg in Genf über 31 Punkte verfügt, rangiert auf Platz sechs. Aus deutscher Sicht folgen auf den Plätzen zehn und zwölf Heinrich Hermann Engemann (Bissendorf/23 Punkte) und Marco Kutscher (Riesenbeck/19 Punkte). 15 ist Daniel Deusser (Valkenswaard/18 Punkte). Die sechste Etappe der Westeuropaliga wird beim Weltcup-Turnier in der Londoner Olympia-Hall vom 17. bis 22. Dezember ausgetragen. T.H.

FEI-Weltrangliste Springen

Markus Fuchs in Führung

Lausanne/SUI (fn-press). Neuer Spitzenreiter der FEI-Weltrangliste Springen ist der Schweizer Markus Fuchs. Der 52-Jährige steigerte sein Konto im vergangenen Monat auf 3.690 Punkte und kletterte damit vom dritten auf den ersten Platz.

Auf den Plätzen zwei und drei folgen mit Ludger Beerbaum (Riesenbeck/3.448 Punkte) und Christian Ahlmann (Marl/3.425 Punkte) gleich zwei deutsche Reiter. Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen), die im vergangenen Monat die Rangliste noch anführte, rutschte mit 3.373 Punkten auf Platz fünf. Einen Platz gut machte Marcus Ehning (Borken). Mit 2.714 Punkten rangiert er nun auf Platz neun. *T.H.*

HGW-Nachwuchspreis in München

Goldener Waldhausen-Sattel für Patrick Stülmeyer

Warendorf (fn-press). Mit einem Gesamtergebnis von 33 Punkten ist Patrick Stülmeyer (Osnabrück) der Sieger des Goldenen Waldhausen-Sattels 2007. Als Sieger des HGW-Nachwuchspreises durfte der 17-Jährige nicht nur einen neuen Springsattel, sondern auch eine Trainingsbeihilfe in Höhe von 750 Euro mit nach Hause nehmen. Einen Punkt weniger hatte die Zweite, Sarah Nagel-Tornau (Attendorf), auf dem Konto. Angelina Herröder aus dem hessischen Büttelborn kam mit 30,7 Punkten auf den dritten Platz. Jan Wernke (Holdorf) wurde mit 29,6 Punkten Vierter.

Dietmar Gugler (Pfungstadt), Bundestrainer der Junioren und Jungen Reiter, hatte die vier Kandidaten für das Finale im Rahmen des zehnten Münchner Hallenreitturniers ausgewählt. Patrick Stülmeyer und sein 18-jähriger Teamkollege Jan Wernke holten 2007 Mannschafts-Silber bei der Europameisterschaft der Junioren. Sarah Nagel-

Tornau (19), Tochter des früheren Nationenpreis-Reiters und jetzigen Hengsthalters Peter Nagel-Tornau, war 2007 Dritte der Deutschen Meisterschaft der Jungen Reiter. Die erst 13-jährige Angelina Herröder gilt als Ausnahmetalent. 2007 gewann sie mehr als 20 S-Springen, unter anderem das Finale des European Youngster Cups auf Gut Ising am Chiemsee.

Im Finale um den Goldenen Waldhausen-Sattel müssen – wie bei den Weltmeisterschaften der Senioren – auch die Jugendlichen ihre Pferde tauschen. Reiterliches Können, viel Einfühlungsvermögen und vor allem Nervenstärke sind gefragt, um nach kurzer Eingewöhnungszeit und einigen Probesprüngen im „Hexenkessel“ Olympiahalle und vor einer prominent besetzten Jury mit einem fremden Pferd eine anspruchsvolle Stil-Springprüfung der Klasse M zu reiten. Hans Günter Winkler (Warendorf), der den Nachwuchspreis 1986 mit dem langjährigen Bundestrainer Herbert Meyer (Lilienthal) initiierte, bewertete die Ritte gemeinsam mit Bundestrainer Kurt Gravemeier (Sendenhorst) und Richter Wilfried B. Herkommer (München). Als internationaler Springreiter ließ Markus Beerbaum (Thedinghausen) seine Meinung mit einfließen. Der Berufsreiter kommentierte die einzelnen Ritte. Dabei sparte er nicht mit Lob, sprach aber auch Kritikpunkte an, wodurch die Wertnoten nachvollziehbar wurden.

Der Wallach Ratio machte die Entscheidung in diesem Jahr besonders spannend. Die ungewohnte Hallenatmosphäre und die dicht am Parcours platzierten Ehrengäste setzten dem 13-jährigen Baden-Württemberger Ricardo-Labrador-Sohn sichtlich zu. Selbst sein ständiger Reiter Jan Wernke hatte Probleme, die Aufmerksamkeit seines großen, kräftigen Wallachs auf sich zu lenken. Die Wertnote 7,5 für den „etwas verkrampften Ritt“ reduzierte sich durch zwei Hindernisfehler auf 6,5 – ein enttäuschender Einstand für das Paar, das die Deutsche Meisterschaft der Jungen Reiter auf dem zehnten Platz beendete. Dagegen gelang Angelina Herröder aus dem hessischen Büttelborn mit ihrer achtjährigen Schimmelstute Coco Z ein glänzender Auftakt. Marcus Beerbaum lobte die „tolle Runde mit viel Rhythmus- und Tempogefühl“, für die es die Wertnote 8,8 gab. Patrick Stülmeyer zeigte mit seinem 13-jährigen Westfalen Feuerfunke ebenfalls einen guten Ritt, auch wenn „zwischen der Rhythmus ein bisschen verloren ging“ – Wertnote 8,3. Sarah Nagel-Tornau ritt mit ihrem zwölfjährigen Holsteiner Copperfield eine „sehr sichere Runde“. Kleine Abstriche gab es von der Jury dafür, dass die 19-Jährige „an die ersten Sprünge etwas dicht kam“. Grund war Copperfields große Galoppade, die Sarah Nagel-Tornau aber im Verlauf des Parcours gut in den Griff bekam – Wertnote 8,6.

Angelina Herröder, die nach der ersten Runde führte, verlor in der zweiten Runde auf Ratio alle Chancen auf einen Sieg. Im Verlauf des Parcours verließ die zierliche 13-Jährige die Kraft. Der Wallach entzog sich ihrer Kontrolle – fünf Hindernisfehler und

eine Endnote von 4,5 waren das Resultat. Aber auch Patrick Stülmeyer hatte Probleme mit dem überaus starken Ratio und musste sich von der Jury seine unruhige „Handeinwirkung“ stilistisch ankreiden lassen. Zwei Hindernisfehler reduzierten die Wertnote auf 6,8. Sarah Nagel-Tornau hatte es vielleicht nach Stülmeyers „Vorarbeit“ ein kleines bisschen leichter. Sie pilotierte den Wallach am besten durch den Kurs und kassierte nur einen Abwurf – Endnote 7,3.

Angelina Herröders in Zangersheide gezogene Clinton-Rubinstein-Tochter erwies sich auch unter den drei anderen Jugendlichen als sehr rittig und kooperativ. Die eifrige, kleine Schimmelstute ließ alle Reiter gut aussehen und ging viermal ohne Fehler. Der springgewaltige Copperfield, das beste Pferd der Prüfung, lief unter der geschmeidig einsitzenden und immer nach vorne ausgleichenden Angelina Herröder zur Hochform auf. Das Paar erhielt die Wertnote 9,5. Mit Patrick Stülmeyer im Sattel erhielt der Cantus-Caprivi-Sohn noch einmal die Tages-Bestnote. Auch Feuerfunke machte seine Sache unter allen Reitern gut. Nur Jan Wernke hatte Pech. Er kam bei seinem sonst sehr rhythmischen, guten Ritt so unpassend zur zweifachen Kombination, dass der verlässliche Fuchs die Notbremse zog. „Schade. Trotzdem war’s deine beste Runde und ein versöhnlicher Abschluss“, tröstete Beerbaum. Der ehemalige Mannschafts-Europameister bescheinigte den vier Finalisten großes reiterliches Talent. „Sie werden alle ihren Weg im Internationalen Sport machen.“ Nach der Prüfung brachte Wilfried B. Herkommer das Ergebnis noch einmal auf den Punkt. „Angelina Herröder ist ohne Zweifel ein Ausnahmetalent. Aber Ratio war der Joker in dieser Prüfung. Mit Patrick hat eindeutig der reifste Reiter gewonnen“, resümierte der Richter.

Heinrich Hermann Engemann (Bissendorf) war besonders stolz auf den Sieger. Der international erfolgreiche Berufsreiter trainiert Patrick Stülmeyer schon seit seinem elften Lebensjahr und betreute ihn auch in München. Seinen Wallach Feuerfunke reitet der 17-Jährige seit Oktober 2006. Zuvor war der Junge aus Osnabrück schon im Ponykader erfolgreich. Mit Feuerfunke gelang ihm der nicht ganz einfache Umstieg aufs Großpferd. Engemann ist von seinem Schüler überzeugt. „Patrick ist ein richtig guter Junge für die Zukunft.“

Sabine Neumann

Vielseitigkeit

Zulassungsvoraussetzungen für den Bundeswettkampf

Warendorf (fn-press). Für den Bundeswettkampf Vielseitigkeit gelten ab 2008 leicht veränderte Zulassungskriterien. Um diesen Traditionswettbewerb der Landesverbandsmannschaften, der seit 1998 als CCI* – seit 2004 ohne Rennbahn – ausgetragen wird, insbesondere für „Amateure“ attraktiv zu machen, sind nur Teilnehmer zugelassen, die keinem Kader (A-, B-, B2-, oder C-Kader) angehören und im aktuellen oder in den letzten zwei Jahren keine Platzierung in CCI** und/oder kein FEI-Qualifikationsergebnis in CIC*** und/oder höher erritten haben. Der Bundeswettkampf 2008 findet vom 27. bis 29. Juni in Westerstede statt. *Hb*

6. Ball der Vielseitigkeit in Göttingen

Göttingen (fn-press). Am 26. Januar findet im Hotel „Freizeit Inn“ in Göttingen der 6. Ball der Vielseitigkeit statt. Profis, Amateure, Trainer, Parcoursdesigner, Veranstalter und Sponsoren treffen sich auf Einladung des Clubs Deutscher Vielseitigkeitsreiter (CDV), um sich fortzubilden, den Sport weiterzuentwickeln und ausgiebig zu tanzen. Das Programm beginnt bereits um 10 Uhr mit einem Seminar für Turnierveranstalter. Dabei geht es um Themen wie „Professionelle Zusammenarbeit mit Sponsoren“, „Optimierte Pressearbeit vor, während und nach dem Turnier“, „Sicherheit und Schulung für Pferd und Reiter durch gezielten Geländeaufbau“ und „Ablauforganisation von Vielseitigkeitsturnieren“. Um 14 Uhr folgt die CDV-Jahreshauptversammlung sowie ab 15 Uhr ein Bericht von Friedrich Otto-Erley, Leiter der Abteilung Spitzensport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), zum internationalen Safety-Meeting des Weltreiterverbandes mit anschließender Podiumsdiskussion. Ab 19 Uhr sind alle Ballgäste herzlich geladen zum Sektempfang, der Ball selbst mit Tombola, Showeinlage und Ehrungen startet um 20 Uhr und wird gemeinsam von Stefan Krawczyk (Verden) und der CDV-Vorstandssprecherin Inken Johannsen (Tornesch) moderiert. Geehrt werden der Sieger des CDV-Cups 2007, der beste Veranstalter des CDV-Cups 2007 und die Sieger und Platzierten des Derby-Dynamic-Cups. Die Preise für die Ballkarten (inklusive Sektempfang und Buffet) betragen für CDV-Mitglieder 30 Euro, für Nichtmitglieder 40 Euro. Information und Anmeldung: Mathilde Sudmann, Warendorfer Str. 27, 48291 Telgte, Telefon 02504/880366 oder 0160/5815866 Fax 02504 880367, E-Mail info@drfv.de. *CDV/Hb*

Voltigieren

Jungs ans Pferd

Voltigieren - für zwei Tage eine Männerdomäne

Warendorf (fn-press). „Ihr seid die Zukunft der Jungen im Voltigiersport - nutzt Eure Chance!“ Mit diesen Worten motivierten die A-Kadervoltigierer und Referenten Kai Vorberg (Köln) und Dennis Peiler (Hamm) die Teilnehmer beim ersten bundesweiten Lehrgang für männliche Nachwuchsvoltigierer. Für zwei Tage hatte es am Bundesleistungszentrum (BLZ) des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) in Warendorf den Anschein, dass Voltigieren eine Männerdomäne sei.

Am ersten Teil von zwei Lehrgangsmaßnahmen nahmen 17 Jungen im Alter von zwölf bis 17 Jahren sowie ihre Trainer und Longenführer teil. Bundestrainerin Ulla Ramge (Warendorf) begrüßte die rund 40 Teilnehmer im „Reiterhotel Emshof“ sichtlich beeindruckt: „In der Regel bestehen die Kaderlehrgänge Voltigieren am BLZ aus deutlich weniger Teilnehmern. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung.“ Insgesamt ist das Thema „Jungen im Pferdesport“ eine Herausforderung für die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), denn in den Reitvereinen beträgt das Geschlechterverhältnis acht zu zwei zu Gunsten der Mädchen. „Der Jungslehrgang war ein erster, zarter Versuch, Jungen an den Leistungssport Voltigieren heranzuführen. Diese Maßnahme ist eingebettet in die Gesamtinitiative der FN ‚Jungs ans Pferd‘“, erklärte Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN Abteilung Jugend. „Der Lehrgang war durchweg gelungen und weitere Fördermaßnahmen im Voltigieren werden folgen“, ergänzte sie.

Weiter geht es für die 17 Jungs bereits vom 19. bis 20. April kommenden Jahres. Dann unterrichten der internationale Voltigierrichter Jochen Schilffarth (Möhrendorf) und der ehemalige Spitzenvoltigierer Tim-Randy Sia (Ostercappeln) den Voltigiernachwuchs im Wettkampfprogramm. „Ein besonderes Augenmerk bei der Vorbereitung der Lehrgangsmaßnahmen lag auf der Auswahl der Referenten. Es war uns wichtig, dass die Jungen von Männern trainiert werden und mal zwei Tage unter sich sind“, betonte die Bundestrainerin die Idee.

Neben Spaß und Sport unter Gleichgesinnten, bei dem zunächst einmal das Training der körperlichen Grundvoraussetzungen und die ersten Schritte im Einzelvoltigieren im Vordergrund standen, hatte der Lehrgang auch Sichtungsscharakter. „Kai Vorberg, Dennis Peiler und ich haben natürlich genau darauf geachtet, welche Voltigierer mögliche Kandidaten für ein Juniorenychampionat sein könnten und unbedingt in weitere Fördermaßnahmen integriert werden müssten“, so Ramge.

Erstmals wird es 2008, neben einer Junioren-EM für Gruppen mit Mitgliedern im Alter von 16 Jahren und jünger, auch eine EM für Einzelvoltigierer im Alter zwischen 14 und 18 Jahren geben. Vielleicht war der Lehrgang für den ein oder anderen Jungen bereits ein Sprungbrett auf dem Weg zur internationalen Voltigierkarriere. dp

Reining

World Reining Masters

Deutsche Teilnehmer im Pech

Oklahoma City/USA (fn-press). Für die deutschen Teilnehmer ist das **World Reining Masters-Finale in Oklahoma City (USA)** Ende November enttäuschend verlaufen. **Grischa Ludwig (Bitz)** bekam für seinen Ritt mit **Hollywood Yankee Kid** von den Richtern nur **199,5 Punkte**. Das hieß **Platz 15**. **Nico Hörmann (Schwanewede)** startete aufgrund eines Beschlagproblems erst gar nicht.

Gewonnen hat das Finale der Österreicher Rudi Kronsteiner mit Smart Spook (227 Punkte), der wie Hörmann mit einem Pferd von Rosanne Sternberg am Finale teilnahm. Kronsteiner setzte sich in einem Stechen gegen den US-Amerikaner Casey Hinton mit Mr. Boomerjac (222,5) und Gabe D Hutchins (USA) mit Juice Up Doc (211) durch.

„Eigentlich war es ein sehr guter Ritt“, beurteilte Ludwig seine Vorstellung mit dem von Roy de Bruin vor Ort zur Verfügung gestellten Quarter Horse Hengst („Wir hatten sehr gute Pferde“). Leider aber „kickte“ der Hengst im Roll Back nach einem Sliding Stopp. „Das kostete mich locker eine Platzierung unter den besten vier Reitern.“ Auch Nico Hörmann hatte Pech. Zwar bestand sein Pferd „einwandfrei die Verfassungsprüfung“. Aufgrund eines Beschlagproblems konnte Hörmann dann aber doch nicht starten. *Bo*

Kurzmeldungen

1. Süddeutsches Pferdefestival in Bad Wörishofen

Bad Wörishofen (fn-press). Premiere feiert das Süddeutsche Pferdefestival am 28. und 29. Juni in Bad Wörishofen. Dass die Begeisterung für den Breitensport mit dem Pferd nicht an Landesgrenzen Halt macht, hatte schon das Pferdefestival der Schwaben gezeigt, das bereits dreimal stattfand. Grund genug für die vier Landesverbände

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz eine gemeinsame Veranstaltung aus der Taufe zu heben. Das erste Süddeutsche Pferdefestival wird auf der Anlage des Reitvereins Bad Wörishofen ausgetragen. Wie schon beim schwäbischen Festival kann jeder Teilnehmer in den einzelnen Wettbewerben starten. Darüber hinaus werden die Landesverbände Mannschaften entsenden, denen die Länderwertung vorbehalten ist. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Veranstalter unter www.sueddeutsches-pferdefestival.de oder www.pferdefestival-schwaben.de. Dort wird ab Februar auch die Ausschreibung mit rund 50 Wettbewerben erhältlich sein. Bo

DHM 2007

Aachen gewinnt den Mannschaftstitel

Guxhagen-Dörnhagen (fn-press). Der Sieg in der Mannschaftswertung der 51. Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) Reiten ging an die Studentenreitgruppe Aachen. Bei der von der Studentenreitgruppe der Universität Göttingen in Guxhagen-Dörnhagen organisierten DHM setzen sich die Aachener Maik Quack, Simon Schwind und Christina Strauchen gegen die Gastgebermannschaft durch. Damit verpassten Lea Kaminiaz, Anne Kleemann und Christoph Mau die Titelverteidigung nur knapp. Dritter wurde das Team der Uni Paderborn (Gereon und Thimo Deppe, Marina Loritz).

In der Einzelwertung war Julia Kappel (Reitgruppe Erlangen-Nürnberg) die überragende Teilnehmerin der DHM 2007. Im Finale der Einzelwertung Springen setzte sie sich gegen Carl-Christian Bolten (Uni Hamburg) durch. Dritte wurde Frederike Voss (Uni München). Auch im Dressurfinale hieß die Siegerin Julia Kappel. Hier ging der Vize-Titel an Jessica Fischer (Uni Marburg). Bronze holte sich Thimo Deppe (Uni Paderborn). Mit den Meistertiteln in beiden Disziplinen war Julia Kappel auch der Sieg in der kombinierten Wertung nicht zu nehmen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Jessie Fischer und Heike Jahncke, die beide für die Uni Mannheim an den Start gingen. T.H.

Informationsveranstaltung „Beruf Pferdewirt“

Ansbach (fn-press). Die Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband lädt ein zu einer Informationsveranstaltungen zum Beruf des Pferdewirts am Freitag, 28. März, ins Reiterzentrum Franken in Ansbach. An einer Ausbildung Interessierte und ihre Eltern erfahren dabei alles Wissenswerte über das Berufsbild, die persönlichen Voraussetzungen, den Ausbildungsgang, den

Arbeitsalltag und die Berufsaussichten. Die Veranstaltungen beginnt um 13 Uhr. Es besteht die Möglichkeiten, einer „Testkommission“ vorzureiten (Kostenbeitrag 15 Euro). Teilnehmer, die auf einer der beiden Informationsveranstaltungen von der Testkommission eine Empfehlung erhalten, werden anschließend zu einem ausführlichen Eignungstest (Dressur, Gymnastikspringen, Klausur, Gespräch, Fitnessstest) an der Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld am 29. und 30. November eingeladen.

Anmeldung: Reiterzentrum Franken, Am Reiterzentrum, 91522 Ansbach, Telefon 0981/46500, Fax 0981/4650-22. BBR/Hb

Termine und Presseakkreditierungen

FRANKFURT 13. – 16. Dezember	Internationales Festhallen Reitturnier Kontakt: Escon Marketing GmbH, Presseabteilung, Telefon 04473/9411-140, Fax 04473/9411-149, E-Mail presse@escon-marketing.de , Internet www.escon-marketing.de
VERDEN 10.1.-13.1.	VER-Dinale (33. nationales Hallenreitturnier (CDN/CSN)) Kontakt: Turniergemeinschaft Verden Telefon 04233-95254 Fax 01805 060 338 615 21 E-Mail gstroeve@t-online.de Internet www.hrt-verden.de und www.ver-dinale.de

Ergebnisdienst

CSI** München/Finale Riders Tour; 29. November/2. Dezember Großer Preis**

1. Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Shutterfly; 0/0/36,37
2. Marcus Ehning (Borken) mit Sandro Boy; 0/0/38,03
3. Carsten Otto-Nagel (Wedel) mit Corradina; 0/0/39,46
- ...
6. Christian Ahlmann (Marl) mit Cöster; 0/4/35,72
7. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Goldfever; 0/4/36,71

Finale Riders Tour

1. Meredith Michaels-Beerbaum; 61 Punkte
2. Thomas Frühmann (AUT); 58
3. Ludger Beerbaum; 50
4. Marcus Ehning; 46
5. Christian Ahlmann; 46

Grand Prix

1. Ludwig Zierer (Gangkofen) mit Weltino; 70,125
2. Isabell Werth (Rheinberg) mit Apache OLD; 69,667
3. Olga Klimko (UKR) mit Highlight; 67,667

Grand Prix Special

1. Ludwig Zierer mit Weltino; 69,520
2. Christoph Niemann (Mannheim) mit Whizzkid; 66,640
3. Matthias Kempkes (Münsing) mit Corado; 66,600

Grand Prix Kür

1. Isabell Werth mit Apache OLD; 77,200
2. Christine Eglinski (Saal) mit Cosmopolitan; 71,400
3. Renate Voglsang (Ingolstadt) mit Davidoff; 67,400

Goldener Waldhausen-Sattel

1. Patrick Stühlmeyer (Osnabrück); 33,0
2. Sarah Nagel-Tornau (Attendorn); 32,0
3. Angelina Herröder (Büttelborn); 30,7
4. Jan Wernke (Holdorf); 29,0

Weitere Informationen unter www.engarde.de

CSI****/CSI-P Paris/FRA; 30. November bis 2. Dezember

Großer Preis

1. Conor Swail (IRL) mit Rivaal; 0/0/36,08
2. Eugenie Angot (FRA) mit Ilostra Dark; 0/0/36,94
3. Jerome Hurel (FRA) mit Kho de Presle; 0/0/37,26

...

27. Otto Becker (Sendenhorst) mit Dobel's Cordina; 8/76,83

Großer Preis Ponys

1. Nicolas Philippaerts (BEL) mit Ella de L'Huitrelle; 0/0/26,84
2. Pippa Allen (GBR) mit Spot The Lady; 0/0/27,19
3. Anna-Elisa Schäfer (Bürstadt) mit Mic Dundee The Gun; 0/0/29,41

...

5. Kaya Lüthi (Aach) mit Karwin; 0/0/33,43

Weitere Informationen unter www.salon-cheval.com

CSI** San Patrignano/ITA; 30. November bis 2. Dezember

Großer Preis

1. Emanuele Fiorelli (ITA) mit Western Union Karma de Naf; 0/0/41,48
2. Clint Sulmoni (SUI) mit S. Termie; 0/4/37,00
3. Leonardo Falomo (ITA) mit Fleetwood; 4/63,56

...

13. Claudia Hertel (Nürnberg) mit Double Trouble; 8/68,11

Weitere Informationen unter www.sanpatrignano.org

CSI-J/CSI-P Hengelo/NED; 30. November bis 2. Dezember

Großer Preis Junioren

1. Anouk Schreurs (NED) mit Caprilli's Time To Beat; 0/0/36,08
2. Alexander Kernebeck (Gronau) mit Quick Star; 0/0/37,55
3. Victoria Gulliksen (NOR) mit Flower Power; 0/0/41,05

...

6. Lars Grafmüller (Rheine) mit Lance; 0/4/40,60

Großer Preis Ponys

1. Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Giovanni; 0/0/32,10
2. Jessica Burke (IRL) mit European Clover; 0/0/32,19
3. Victoria Gulliksen (NOR) mit Bettize de la Boverie; 0/0/34,32

Weitere Informationen unter www.hippischhengelo.nl

CDI-W Stockholm/SWE; 30. November bis 2. Dezember

Grand Prix

1. Jan Brink (SWE) mit Briar; 73,000
2. Tinne Vilhelmsen-Silfvén (SWE) mit Solos Carex; 72,250
3. Heike Kemmer (Winsen) mit Bonaparte; 71,708

Grand Prix Kür

1. Jan Brink mit Briar; 77,550
 2. Tinne Vilhelmson-Silfvén (SWE) mit Solos Carex; 76,600
 3. Heike Kemmer (Winsen) mit Bonaparte; 76,300
- Weitere Informationen unter www.stockholmhorseshow.com

CDN Elmshorn; 30. November bis 2. Dezember

Grand Prix

1. Martina Hannover-Sternberg (Lütjensee) mit Ratino H OLD; 69,219
2. Hartwig Burfeind (Sandbostel) mit Goofy de Lully; 67,656
3. Wolfgang Schade (Elmshorn) mit Dolany; 66,510

Grand Prix Special

1. Wolfgang Schade mit Dolany; 65,600
2. Martin Christensen (DEN) mit Anatol; 64,900
3. Peter Koch (Sittensen) mit Degas; 64,650

Grand Prix Kür

1. Martina Hannover-Sternberg mit Ratino H OLD; 77,750
 2. Hartwig Burfeind mit Goofy de Lully; 74,250
 3. Anja Hermelink (Hamburg) mit Patmos; 72,313
- Weitere Informationen unter www.horseandclassic.de

CSI** Pontedera; 30. November bis 2. Dezember

Großer Preis

1. Armin Himmelreich (Niederzeuzheim) mit La Costa Rica; 0/0/37,19
2. Franco Francesco (ITA) mit Charlette; 0/0/37,94
3. Cristian Pitzianti (ITA) mit Lukas; 0/0/39,81

Weitere Informationen unter www.scoiattolovalderaequitazione.it

CSI-W Genf/SUI; 6./9. Dezember

FEI Weltcup Springen

1. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit All Inclusive NRW; 0/0/38,40
2. Meredith Michaels-Berbaum (Thedinghausen) mit Shutterfly; 0/0/38,45
3. Jessica Kürten (IRL) mit Castle Forbes Libertina; 0/0/38,45

Weitere Informationen unter www.concours-hippique.ch

CSN Kiel; 6./9. Dezember

Großer Preis

1. Franke Sloothaak (Borgholzhausen) mit Aquino; 0/0/32,25
2. Lars Nieberg (Homburg) mit Lucie; 0/0/34,23
3. Gilbert Böckmann (Lastrup) mit HGF Can fly; 0/0/36,00

Weitere Informationen unter www.baltic-horse-show.de

CSI*** Budapest/HUN; 7./9. Dezember

Großer Preis

1. Jamie Wingrave (HUN) mit Replay; 0/0/39,72
2. Mark Jaspers (NED) mit Tikila; 0/0/43,10
3. Mariann Hügyecz (HUN) mit Cash; 0/0/44,89

Weitere Informationen unter www.budapesthorseshow.com

CSI** Hengelo/NED; 6./9. Dezember

Großer Preis

1. Maikel van der Vleuten (NED) mit Audi's Naomie; 0/0/38,26
2. Gert-Jan Bruggink (NED) mit Sarantos; 0/0/40,08
3. Jennifer Jones (USA) mit Reichsgravin VH Bremhof; 0/0/41,41

...

6. Hermann-Josef Klöpffer (Emsbüren) mit Landettico; 0/4/40,66

Weitere Informationen unter www.hippischhengelo.nl

CSI** Poznan/POL; 6./9. Dezember

Großer Preis

1. Marek Lewicki (POL) mit Albin; 0/0/38,13

2. Jenni Martin-McAllister (USA) mit V de Pomme; 0/0/39,06
 3. Lukasz Jonczyk (POL) mit Ritus; 0/0/40,58
- Weitere Informationen unter www.hippos.pl

CSN „Salut Festival“ Aachen; 6./9. Dezember Großer Preis Junge Reiter

1. Denise Sulz (Nagold) mit Quitte CR; 4/0/34,29
2. Hannah Paul (GBR) mit Sirius ; 4/0/36,48
3. Hendrik Sosath (Lemwerder) mit Laokoon; 4/4/33,40

Großer Preis Junioren

1. Angelina Herröder (Büttelborn) mit Coco Z; 0/0/36,11
2. Andrea Weinberg (Eschweiler) mit Locksley; 0/0/36,15
3. Gerrit Schepers (Iserlohn) mit Capital W; 0/0/37,52

Hallenchampionat Pony

1. Henrik Bockstette (Rheine) mit Caspar; 0/0/30,66
 2. Nicola Philippaerts (BEL) mit Top Chiara di Luna; 0/4/30,61
 3. Annika Kreuzer (Marienheide) mit Montpellier; 0/8/28,90
- Weitere Informationen unter www.salut-festival.de

CRI World Reining Masters Final Oklahoma/USA; 28./29. November

1. Rudi Kronsteiner (AUT) mit Smart Spook; 227 Punkte
2. Casey Hinton (USA) mit Mr. Boomerjac; 222,5
3. Gabe D Hutchins (USA) mit Juiced Up Doc; 211

Weitere Informationen unter www.nrha.com

Impressum:

FN-aktuell - Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Freiherr von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Thomas Hartwig/T.H.

Redaktion: Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt /Bo; Dennis Peiler /dp

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.